



Vereint am Stand des Nationalparks Eifel: Die Tourismus-Strategen der Region Eifel waren bei der ITB in Berlin in starker Anzahl vertreten.

Fotos: P. Stollenwerk

## „An der Qualität der Betriebe arbeiten“

IHK mahnt: Leistungsangebot ist nicht überall zeitgemäß. Wirtschaftsministerin Thoben: Abschied vom „kleinteiligen Aktionismus“.

**NORDEIFEL/BERLIN.** Eine kritische Standortbestimmung des touristischen Leistungsangebotes in der Region Eifel nahm bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) der Geschäftsführer der Industrie und Handelskammer Aachen (IHK), Fritz Rötting, vor. Im Rahmen eines Pressegesprächs bei der weltgrößten Messe für Tourismus mahnte er Nachbesserungsbedarf beim Eifeler Gastgewerbe an. Rötting: „Die Betriebe müssen an ihrer Qualität arbeiten; viele sind auf der Angebotsseite nicht mehr zeitgemäß.“ Die öffentliche Hand habe vorgelegt, „nun muss etwas passieren.“ Mit Hilfe von Förderprogrammen des Landes müsse nun eine „qualitative Ertüchtigung folgen“, sagte Rötting.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen sieht der IHK-Geschäftsführer auf einem guten Weg. Während es im Kreis Euskirchen leichte Rückgänge gegeben habe, verzeichne man im Kreis Aachen und auch der Rureifel Zuwächse. Ursache für diese Entwicklung sei in erster Linie der Ausstrahlung des Nationalparks Eifel mit Vogelsang als zentralem Anlaufpunkt, aber auch die Steigerung der Übernachtungszahlen in der Stadt Aachen wirke sich positiv auf die Region aus.

Wichtig für eine stetige Vorwärtsentwicklung seien größere Betriebe, die eine Leitfunktion übernehmen könnten. Dazu zählte Rötting auch das geplante 400 Betten-Hotel im Monschauer Rosental, das in zwei Jahren eröffnen

soll. Wie zu hören war, sind in Zusammenhang mit dieser Ansiedlung auch weitere hoch attraktive touristische Einrichtungen im Umfeld in der Vorbereitung.

Die Tourismusbranche als wichtigen Wirtschaftsfaktor im Land rückte auch NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben in den Blickpunkt. Erstmals sei die 40 Millionen-Grenze bei den Übernachtungen im Vorjahr geknackt worden. Für Thoben ist auch die Entwicklung einer gemeinsamen Dachmarke unverzichtbar. Die Vielfalt mache den Reichtum des Landes aus. Die touristische Förderung erfolge in Zukunft nur noch über Projekt-Ideen. 128 Projekte im Lande lägen bereits vor, über deren Förderung eine Jury am 26. Mai in Düsseldorf entscheiden

werde. Zu den Förderprojekten in der Region gehört zum Beispiel der Eifelsteig oder auch der Rurtal-Radweg. Ohne regionale Akzente zu vernachlässigen, forderte Thoben den Abschied von „kleinteiligem Aktionismus“.

„Besser sein als andere“, lautet die Strategie von Helmut Etschenberg, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der EifelTouristik GmbH. Der Aachener Kreisdirektor sah die große Gemeinsamkeit bei Vermarktungsinitiativen auch darin bestätigt, dass beim Eifel-Ardennen-Abend in der belgischen Botschaft in Berlin nicht weniger als sieben Landräte und 26 Bürgermeister der Eifelkreise aus NRW und Rheinland-Pfalz anwesend war.

Auch der Bundestagsabgeordnete

Helmut Brandt (Aldorf) freute sich in seiner Funktion als Mitglied des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages über soviel Gemeinsamkeit. „Der Tourismus ist eine echte Wachstumsbranche.“ Als eher kontraproduktiv bezeichnete der CDU-Politiker die Aktionen der Gewerkschaft, ausgerechnet die Tage der ITB in Berlin zu Streiks im öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Dies sei „kein Signal der Stärke.“

Die regionale Vielfalt der Region wurde auch beim Eifel-Ardennen deutlich: Wenn hier ein ostbelgisches Musikerduo in Lederhosen bayrische Jodler intoniert, beweist dies aber auch, dass die Suche nach regionaltypischen Identität noch nicht abgeschlossen ist. (P. St.)

## Vogelsang trägt Verantwortung

Bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin Schwerpunkte gesetzt

**NORDEIFEL/BERLIN.** Weder ein kurzfristiges Schneetreiben noch die Streikwelle im Nahverkehr konnte die Eifeler Tourismus-Strategen bremsen, auch im Frühjahr 2008 einen gelungenen Auftritt bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin hinzulegen. Bei der weltweit größten Messe mit nahezu 11 000 Ausstellern und knapp 180 000 Besuchern hat auch die Eifel inzwischen ihren festen Platz erkämpft.

Gemeinsam mit etwa 30 weiteren touristischen Regionen aus NRW und Rheinland-Pfalz gilt es

für Eifel-Ardennen-Region im Verbund mit der Stadt Aachen Aufmerksamkeit auf einem gemeinsamen Messestand zu erzeugen. Immerhin eine typische Monschauer Stadtansicht war zu entdecken, auch wenn Tourismusverband NRW die Schlacht im Teutoburger mit Hermann dem Cherusker vor 2000 Jahren in Blickpunkt rückte.

Mit der eigenen Präsentation ihrer touristischen Schwerpunkte setzte die Eifel-Ardennen-Region auf der Messe allerdings auch ihre Akzente.

So wird 2008 für Vogelsang, den

internationalen Platz im Nationalpark Eifel, ein ganz wichtiges Jahr. Das frisch präsentierte Programm mit Ausstellungen, Seminaren, bildungspolitischen und touristischen Veranstaltungen unterstreicht, dass Vogelsang sich innerhalb von zwei Jahren zu einem ranghohen regionalen Reiseziel hochgearbeitet hat. 185 000 Besucher im vergangenen Jahr machen aber auch deutlich, dass die Konversion der Ordensburg Vogelsang mit einer hohen Verantwortung verbunden ist und als Ort der Toleranz und des friedlichen Miteinanders neu interpretiert wird.

„Vogelsang startet durch zu einem internationalen „Leuchtturm-Projekt“, freute sich Manfred Poth. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang sieht „spannende Perspektiven“, wie zum Beispiel den Architekturwettbewerb für das geplante Ausstellungs- und Bildungszentrum. Auch das Jugendwaldheim und die für 2010 geplante Eröffnung einer 250 Betten-Jugendherberge gehört zu den Zukunftsaufgaben wie auch dauerhaft die staatspolitische Verantwortung, „damit die rechte Szene den Ort nicht instrumentalisiert.“

### 185 000 Besucher

Das erhebliche Potential Vogelsang wird für Poth auch darin deutlich, dass von 185 000 Besuchern des Vorjahres 71 000 an Führungen teilnahmen. 62 Prozent der Tagesgäste kommen allein wegen eines Vogelsang-Besuchs in die Region, davon 25 Prozent (also stolze 45 000) zum ersten Mal. 35 Prozent der Besucher steuern neben Vogelsang noch ein weiteres touristisches Ziel in der Region an.

Vom Leuchtturm-Projekt Vogelsang profitiert die gesamte Region, was auch Bernd Gentges, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgiens deut-



Zu Gast am Eifelstand bei der ITB: EifelTourismus-Geschäftsführer Klaus Schäfer, Aachens IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting (re.) und NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben.

lich machte. Gentges schaut dabei erwartungsvoll auf die begonnene Umwandlung von ehemaligen Bahnstrecken in Radwege. Man könne in der Eifel war keine Sonne, aber abwechslungsreichen Aktivurlaub garantieren.

„Volle Unterstützung“ findet

das Bahntrassen-Projekt auch bei Helmut Etschenberg, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Eifel Tourismus GmbH. Damit werde nach dem Projekt Wasserland Eifel-Ardennen die Erfolgsgeschichte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fortgesetzt. (P. St.)

### Eifel setzt auf barrierefreies Reisen

Die Eifel ist eine von sechs Partnerregionen im bundesweiten Projekt „Barrierefreies Reisen für Alle“. Auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin ist dazu jetzt eine Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ gegründet worden.

Ziel ist die fortlaufende partnerschaftliche Zusammenarbeit touristischer Destinationen, insbesondere im Rahmen des ständigen Erfahrungsaustausches und der gemeinsamen werblichen Kooperation im barrierefreien Tourismus für Alle.

„Wir versprechen uns von dieser

Zusammenarbeit nachhaltige Impulse für die Entwicklung des barrierefreien Reisens in der Region Eifel-Ardennen, die in einer schier unendlichen Fülle Angebote präsentieren wird“, sagt Helmut Etschenberg, Aufsichtsratsvorsitzender der Eifel Tourismus GmbH.

Neben der Eifel gehören die Insel Langeoog, die Stadt Erfurt, die Sächsische Schweiz, das Ruppiner Land und das Fränkischen Seenland zu den Modellregionen der Studie, die vom Institut für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erarbeitet wird.

### Eifelwetter



### Stürmisch

**Die Lage:** Nach dem trüben Sonntag sind wenigstens die Temperaturen wieder leicht angezogen. Die Aufklarungen sind vorerst vorbei, und stürmisches Schmuttelwetter ist im Anmarsch. Mit den Freiluft-Aktivitäten ist es vorbei und von Frühling gibt es keine Spur, denn zur neuen Woche drohen dichte Wolken, ergiebige Regenfälle und kräftiger Sturm.

**Heute und morgen:** Am Montag ziehen im Tagesverlauf Regenwolken auf, was zumindest den Nebeneffekt hat, dass auch die letzten Schneereste getilgt werden. Die Höchstwerte erreichen acht Grad an den Talsperren und fünf Grad auf den Bergen.

Am Dienstag setzt sich das eher herbstlich wirkende Wetter bei leichtem Temperaturrückgang fort.

Mit Annäherung eines neuen Sturmtiefs kommt es zum Wochenanfang zu schweren Sturmböen, vereinzelt auch zu orkanartigen Böen.

**Weitere Aussichten:** Am Dienstag erneut von Westen aufkommende, dabei weiterhin dabei stürmisch, um vier Grad. Auch Schneeschauer sind mal wieder nicht ausgeschlossen.

(bf)

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

### ANGEMERKT

#### Am Rande

Der Nationalpark ist der einzige Nationalpark in Nordrhein-Westfalen, und mit Vogelsang im Zentrum ein Besucherziel von hohem Rang.

Bei der ITB in Berlin darf dieses touristische Highlight natürlich nicht fehlen, aber vergeblich sucht man auf dem Eifelstand nach Rangern, Wildnis-Trail oder tagaktivem Rotwild. Auf dem weitläufigen Messegelände muss man ungefähr einen Kilometer Fußweg zurücklegen, um im Keller, weit weg vom NRW-Tourismus, den Nationalpark Eifel zu finden.

Gemeinsam mit Anbietern von Individual- und Abenteuer-Urlaub, ist der naturnah präsentierte Stand zwar hier thematisch nicht unbedingt verkehrt, aber der Platz ist dennoch nicht gerade logisch und besucherfreundlich. Der Nationalpark gehört nicht an den Rand, sondern mitten in die Eifel Eifel wie die Maare und das Hohe Venn, und das sollte auch bei einer Präsentation der Region deutlich werden.

Wenn man sieht, dass der NRW-Tourismusverband keine Mühe und Kosten für eine wirksame Eigendarstellung scheut, dann dürfte es am Geld eigentlich nicht scheitern, über strategische Veränderungen der Außendarstellung nachzudenken. (P. St.)

### KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.

**Leserservice:** 0180 1001 400

**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021

**Servicestelle:**

**3 Plus/Bürobedarf Kogel:**

Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.



Die Eifel-Ardennen-Region hält auch in Berlin zusammen: v. li. MdB Helmut Brandt, Klaus Brähmig, Vorsitzender des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages, der belgische Botschafter Mark J. L. Geleyn, Ostbelgien-Ministerpräsident Bernd Gentges und Helmut Etschenberg, Aufsichtsratsvorsitzender Eifel-Tourismus GmbH.

## NOTDIENSTE

**Monschau:** Arzt Schneider, Kaltherberg, Monschauer Straße 27, ☎ 02472/9877654; ab 19 Uhr ist der Notdienst zusätzlich erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

**Roetgen:** K. P. Knigge, Internist, Bundesstraße 56, Roetgen, ☎ 02471/8575, ab 19 Uhr wird der Notdienst über die Arztpraxiszentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

**Simmerath:** ab 19 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

**KV-Notfallsprechstunde:** im Luisenhospital Aachen, bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100 (ohne Voranmeldung).

**Apotheke:** Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 43, Roetgen, ☎ 02471/8877 oder 2201.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Voranmeldung).

**Rettungsdienste:** Rettungsschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

## RAT UND HILFE

**Sozialpsychiatrischer Dienst,** Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, Gesundheitsamt, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

**Auszeit,** Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48, Simmerath.

**Deutsche Rheuma-Liga,** Beratung unter 02473/7394.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472 / 909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

**Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau,** ☎ 02472 / 804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

**Integrationsfachdienst,** ☎ 02403 / 50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr.

**Suchtnotruf,** ☎ 0800 / 7824800, gebührenfrei.

**Telefonseelsorge,** ☎ 0800 / 1110111, gebührenfrei.

## WIR GRATULIEREN

**Margot Johanna Scheuer** in Monschau, Laufenstraße 20, die heute 85 Jahre alt wird.

## Einblicke in den Nationalpark

**NORDEIFEL.** Für Absolventen aller Schulformen bietet das Nationalparkforstamt Eifel ab September zwei Stellen für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an. Gesucht werden Bewerber zwischen 16 und 27 Jahren, vor allem junge Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss. Während des Praktikums möchte die Nationalparkverwaltung den Teilnehmern umfassende Einblicke in sämtliche Bereiche der Nationalparkarbeit ermöglichen. Begleitet wird das Freiwillige Ökologische Jahr von Seminaren, die auch bei der Suche nach Ausbildungsplätzen helfen sollen. Weitere Informationen gibt es unter

www.foej.lvr.de und www.nationalpark-eifel.de.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der Firma Multipolster bei.

## Parken am Obersee bleibt ein Problem

Ortspolitische Themen bei der CDU Einruhr. Gemeinde Simmerath verbessert ihr Haushaltsergebnis um 2,8 Millionen Euro.

**Einruhr.** Eine Verbesserung des Haushaltsergebnisses für das Jahr 2007 um 2,8 Millionen Euro gab Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer jetzt auf der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Einruhr bekannt. Zu Beginn des Jahres 2007 sei ein Haushaltsdefizit von 1,4 Millionen Euro prognostiziert worden. Hinzu seien Fehlbeträge aus den Vorjahren in Höhe von rund 3 Millionen Euro gekommen.

Durch Einsparmaßnahmen und höhere Einnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuer sei es gelungen, das Haushaltsergebnis um 2,8 Millionen Euro zu verbessern und das Gesamtdefizit auf 1,6 Millionen Euro zu senken. Wenn das Jahr 2008 gleichermaßen positiv ausfalle, könnten die Restschulden der Gemeinde womöglich vollständig getilgt werden, so der Bürgermeister vor 14 Anwesenden des Ortsverbandes im Einruhrer Heilsteinhaus.

Zuvor hatte der Einruhrer Orts-

vorsteher, Christoph Poschen, über die Entwicklung der Orte Einruhr, Erkenruhr und Hirschrott berichtet. Nicht zu übersehen sei der Umbau des Freibads. „Da haben wir jetzt ein Schmuckstück stehen“, sagte Poschen und dankte der Bevölkerung, die mehr als 1000 Stunden Eigenleistung in das Projekt eingebracht habe. Positiv erwähnte er auch die Sanierung der Straße von Einruhr nach Erkenruhr.

Zu den kleineren Maßnahmen habe die Restaurierung des „Konsumspättchen“ gehört. Im unteren Teil sei jetzt zudem noch ein

Schutzgitter angebracht worden. In Erkenruhr sei die Renovierung des „Dörpches Backes“ herauszustellen, auch dies sei in erster Linie dem Einsatz der Bevölkerung zu verdanken. Breuer schloss sich dem Dank an die Bevölkerung von Einruhr und Erkenruhr an, verband damit aber die Bitte, dass der Freibadverein die Einrichtung weiter pflegt und betreut.

Wie man mit dem Zuparken der Straße Am Obersee umgehen wolle sei im Herbst diskutiert worden, erklärte Ortsvorsteher Poschen. Der Wunsch der Polizei sei eine Einbahnstraße gewesen. Die Be-

völkerung habe sich aber für ein Parkverbot ausgesprochen. Neben dem Parkverbot gebe es jetzt einige Parkmarkierungen. „Ich bin mir nicht sicher, ob die alle so glücklich sind“, sagte Poschen - das müsse sich erst zeigen.

## Baugebiet und Eifelsteig

Hervor hob er die Errichtung der Wanderstation am Heilsteinhaus, die zu 80 Prozent mit EU- und Landesmitteln gefördert wird. Er sei froh, dass es gelungen sei, die Wanderstation nach Einruhr zu holen. Es gelte Einruhr für Wanderer attraktiv zu machen. Auch vom Eifelsteig profitiere der Ort, auch wenn er wisse, dass der Wanderweg in der Bevölkerung nicht unkritisch gesehen werde. Auch die Erschließung eines neuen Baugebiets sei wichtig für Einruhr. Dies sahen die Mitglieder des Ortsverbands ebenso. Aufgrund der positiven finanziellen Entwicklung der Gemeinde hofft

auch Bürgermeister Breuer auf eine verstärkte Nachfrage nach Grundstücken.

Aus dem Kreistag berichtete Franz-Josef Hilsenbeck. Der Kreis habe viele Zuschüsse für den Tourismus in Einruhr gewährt, denn auch in Aachen sei das Engagement der Bevölkerung bekannt. Die Entwicklung auf Vogelsang werde positive Folgen für Einruhr haben. „Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden Einruhr treffen“, sagte Hilsenbeck. Vogelsang dürfe keinesfalls nur unter touristischen Gesichtspunkten gesehen werden. Es gelte auch einen politischen Auftrag zu erfüllen und in Vogelsang die Jugend „fit zu machen für die Demokratie“.

Die Ortsverbands-Vorsitzende Ursula Claßen begrüßte außerdem den designierten Bürgermeister Kandidaten der CDU, Karl-Heinz Hermanns, der die Gelegenheit nutzte sich den Mitgliedern des Einruhrer Ortsverbandes näher vorzustellen. (ag)

## Bericht zur Lage des Krankenhauses

► Auch das Krankenhaus war Thema bei der CDU Einruhr. Bürgermeister Breuer kündigte eine nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates für Dienstag, 11. März, an. Karl Prinz zu Löwenstein wird dann über die Lage des Krankenhauses berichten.

Seit 2001 ist er Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Malteser und Vorsitzender der Geschäftsführung des Malteser Hilfsdienstes. Im Anschluss soll in öffentlicher Sitzung von dem Gesprächsergebnis berichtet werden.



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Jubilare des FC 13 Roetgen mit dem 1. Vorsitzenden Friedrich Keßel und dem 2. Vorsitzenden Werner Kreitz.

Foto: Helga Giesen

## Mit der ersten Mannschaft mitzittern

Der FC 13 Roetgen hofft auf das Erreichen der eingleisigen A-Liga. Die Jugend ist stark vertreten.

**ROETGEN.** Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung im Vereinsheim zog der FC 13 Roetgen eine Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und stellte mit Neuwahlen die Weichen für das nächste.

Vorsitzender Friedrich Keßel freute sich besonders, dass neben den Ehrenmitgliedern und dem Ehrenvorsitzenden Wilfried Küsgens auch viele aktive Spieler der 1. und 2. Mannschaft Interesse am Vereinsleben zeigten.

Im Laufe des Jahres habe die auf der letzten Mitgliederversammlung vakant gebliebene Position des 2. Kassierers mit Christian Krott besetzt werden können, gab der Vorsitzende bekannt. Das habe das Durchschnittsalter rapide gesenkt, freute er sich über den Nachwuchs im Vorstand.

## Rückrunde lässt hoffen

Geschäftsführer Kurt Kaiser ging in seinem Bericht vor allem auf die sportliche Situation der drei Mannschaften ein. Für die Erste gehe es darum, sich für die kommende eingleisige A-Liga zu qualifizieren. Die Mannschaft überwinterte auf einem enttäuschenden achten Tabellenplatz, aber nach einem gelungenen Auftakt der Rückrunde hofft sie die nötigen Punkte für die neue A-Liga zu sammeln. „Das wird ein Zittern bis zum Schluss“, verwies Kurt Kaiser auf die engen Punktabstände.

Nach heutigem Stand für die neue B-Liga qualifiziert ist die 2. Mannschaft, auch wenn es nach

einer hervorragenden Hinrunde nach der Winterpause noch nicht wunschgemäß läuft. Für die 3. Mannschaft gelte das olympische Motto „Dabei sein ist alles“, gab der Geschäftsführer der Hoffnung Ausdruck, dass zu den zwei Siegen in dieser Saison noch einige hinzukommen.

Auch außerhalb des Spielfeldes haben die Kicker im vergangenen Jahr einiges geleistet. Dazu gehörte, dass die Tribüne komplett restauriert wurde und am Vereinsheim derzeit ein Geräteraum angebaut wird. Ein besonderer Dank für ihren Einsatz bei den Bauarbeiten ging an den 2. Vorsitzenden Werner Kreitz, an Kassierer Wolfgang Biegmann sowie an die Bauleiter Jürgen Behle und Jürgen Märk.

Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählten wieder das beliebte Moonlight-Turnier und die Sporttage mit dem Elfmetercup und der mittlerweile siebten Auflage des Kuhfladenroulottes.

In den vielen von Kassierer Wolfgang Biegmann vorgelegten Zahlen und Fakten spiegelte sich das Vereinsleben wider. Die Mitgliederzahl sei nach einem leichten Rückgang von 706 auf 670 wieder auf dem „normalen Stand“ wie vor der Fußball-WM. Die Kasenprüfer Winfried Heinz und Rainer Steffens bescheinigten ihm eine hervorragende Bewältigung der umfangreichen Kassenführung.

Sozialwartin Irmgard Peters musste von einigen Verletzungen bei Senioren und Junioren berichten. Erfreulicherweise habe Marc

Krings, den es am schwersten getroffen hatte, inzwischen wieder sein erstes Tor geschossen. Als dauerliche Entwicklung im AH-Bereich bezeichnete es Dieter Cosler, dass es viele Spielabsagen wegen Spielermangel gibt.

Als Jugendleiter konnte er hingegen eine sehr positive Bilanz ziehen. Mit 13 Jugendmannschaften in allen Altersklassen ist der FC in der laufenden Saison stark vertreten, in der A- und B-Jugend verfügt der Verein über einige hoffnungsvolle Talente. Als eine Verpflichtung besonders gegenüber diesen jungen Spielern, aber auch gegenüber den treuen Fans, bezeichnete Vorsitzender Friedrich Keßel das Erreichen der A-Liga. Er machte jedoch deutlich, dass sportlicher Erfolg auch von den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten abhängt und rief dazu auf, die Erste

vor allem bei den Heimspielen zu unterstützen.

Mit einem Präsent bedankte sich der 2. Vorsitzende Werner Kreitz, selbst einer der Aktivposten bei allen Baumaßnahmen des Vereins, bei den Bauleitern Jürgen Behle und Jürgen Marx für ihren unermüdeten Einsatz. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Friedrich Keßel ehrte er auch einige Jubilare. Seit stolzen 60 Jahren halten Arnfried Henn, Walter Krott, Hugo Peters und Ernst Peters den Fußballern die Treue. Seit einem halben Jahrhundert gehört Walter van Tieghem zur FC-Familie. Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft blickten Manfred Rombach, Rita Reinartz und Andreas Ritter zurück. Mit dem Ehrenteller für besondere Verdienste wurden Irmgard und Ernst Peters ausgezeichnet. (heg)

## Vereinsführung bleibt in bewährten Händen

► Bei den Neuwahlen wurde dem im vorigen Jahr teilweise neu formierten Vorstand des FC 13 Roetgen einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Der Ehrenvorsitzende Wilfried Küsgens würdigte als Versammlungsleiter die dankenswerte Arbeit des gesamten Vorstandes. Ein Blick auf die tolle Jugendabteilung und die schönen Anlagen des Vereins mit der neuen Tribüne zeige, dass hier Leute arbeiten, die sich für den Verein aufopfern.

► Die Führung des FC 13 bleibt in den seit Jahren bewährten Händen des 1. Vorsitzenden Fried-

rich Keßel. Er wird unterstützt vom 2. Vorsitzenden Werner Kreitz, den Geschäftsführern Kurt Kaiser und Stellvertreter Norbert Nießen, dem Kassierer Wolfgang Biegmann und Stellvertreter Christian Krott, Fußballobmann Rainer Wilms, Sozialwartin Irmgard Peters sowie den Beisitzern Jürgen Behle, Rüdiger Jansen und Wolfgang Riemer.

► Der vom Vereinsjugendtag gewählte Jugendvorstand mit Dieter Cosler an der Spitze wurde von der Versammlung bestätigt. Die Kasse werden im nächsten Jahr Rainer Steffens und Rolf Sauren prüfen.

## TERMINE HEUTE

## SIMMERATH

**Ju-Jutsu-Abteilung RSV,** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Gaststätte „Zur alten Post“, Huppenbroich.

## MONSCHAU

**Mädchentreff,** für Mädchen ab ca. 11 Jahre, 15-18 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472 / 909231.

**Landfrauen Konzen;** Jahreshauptversammlung, Saal Achim und Elke Huppertz, Konzen, Trierer Str. 48, 19.30 Uhr.

**DRK-Blutspenden,** 17-19.30 Uhr, Elwin-Christoffel-Realschule, Wilhelm-Jansen-Str. 5.

**VHS- Vortrag** Giacomo Puccini, 19-20.30 Uhr, Elwin-Christoffel-Realschule Monschau.

**VHS- Informationsveranstaltung** Verbraucherinsolvenzverfahren, 18-20.15 Uhr, Elwin-Christoffel-Realschule Monschau.

**Kleingärtnerbund,** Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Kolpinghaus Monschau.

## ROETGEN

**Kinderfilm „Erik im Land der Insekten“,** 15.30 Uhr, Jugendhaus Rott.

**„Mädchenzeit“,** Zeit zum Quatschen, Kochen, Musikhören und Entspannen, für Jugendliche ab 12 Jahren, 18-19.30 Uhr, Jugendtreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31.

**Versammlung Ortskartell,** 19.30 Uhr, Brander Stübchen.

## VOGELSANG

**Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheißt“,** Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B., bis 29.6., 11-17 Uhr, Forum Vogelsang.

## ENTSORGUNG

## HEUTE

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in, Steckenborn.

**Gelbe Tonne,** ab 7 Uhr in Kaltherberg, Höfen, Rohren, Widdau.

**Restmüll (2-wöchentlich),** in Lammersdorf, Paustenbach.

**Restmüll mit orangenen Deckel (4-wöchig),** in Lammersdorf, Paustenbach.

## MORGEN

**Gelbe Tonne,** in Imgenbroich, Konzen, Monschau, Mützenich.

**Restmüll,** in Höfen, Rohren und Widdau.

**Biotonne,** in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

**Restmüll (2-wöchentlich),** in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott.

# Sanierungsstau am Museum wird behoben

Der Verein für Heimatgeschichte und Dorfkultur Lammersdorf hat im Jahr seines 25-jährigen Bestehens viel Arbeit. Der größte Ortsverein.

**LAMMERSDORF.** Mit einer kleinen Zeitreise in die vergangenen 25 Jahre eröffnete der Vorsitzende Lothar Berger die Jubiläums-Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im Lammersdorfer Hof. Ob der Verein nun 25 Jahre alt oder jung sei, wäre nicht so leicht zu beantworten. Deswegen hieß er alle Mitglieder des „25 Jahre alten jungen“ Vereines willkommen.

Im Folgenden konnten die zahlreich erschienenen Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Über die Großbildleinwand ließ der Vorsitzende Lothar Berger eindrucksvoll das Geschäftsjahr in Wort und Bild Revue passieren und erläuterte die aktuelle Entwicklungen im Verein.

Nach einem sehr guten Vorjah-

resergebnis war die Besucherzahl des Bauernmuseums im letzten Jahr wieder rückläufig gewesen. Auch die Anzahl der Gruppenführungen war leicht rückgängig. Insgesamt konnten aber immer noch 1863 Besucher gezählt werden, das sind rund 300 Besucher weniger als im Vorjahr.

Beachtliche Erfolge erzielten das Kinder- und Familienfest im Juli und die traditionellen Märchenaufführungen im November. Sie sind neben den Mitgliedsbeiträgen die Hauptsäulen im Heimatverein und die tragenden Stützen für den Unterhalt des Bauernmuseums.

Auch vereinsübergreifend ist der Heimatverein sehr aktiv. So wurde auf Heiligabend die von der Kinderkatechese durchgeführte und überaus gut besuchte Krippenfeier im Stall von Hans Roß-



Der Vorstand des Heimatvereins Lammersdorf sieht einem arbeitsreichen Jubiläumsjahr entgegen.

kamp durch Licht-, Ton und Bühnentechnik des Heimatvereins unterstützt. An die seit Jahren treuen Kindergärten und Schulen spendete der Verein 447 Euro und das Minus des St. Martinzuges wurde ebenfalls durch eine großzügige Spende an das Ortskartell ausgeglichen. Als Geschenk zum 100-jährigen Kirchweihfest übernahm der Heimatverein die Druckkosten der von Dr. Siegfried Wieloch erarbeiteten Chronik.

Über die in den letzten Jahren erwirtschafteten Rücklagen wird der Verein nun dringend anstehende Reparatur- und Restaurationsarbeiten des Bauernmuseums in Angriff nehmen können. Neben der aufwändigen Restaurierung von Groß-Exponaten und der Erneuerung eines unansehnlichen Schuppens steht auch eine Über-

prüfung und Instandsetzung des Dachstuhls auf der Dringlichkeitsliste ganz oben.

Vereinsintern wird die Neuorganisation der beiden Theatergruppen vorangetrieben. Ziel der Aktion ist es, die Kinder- und Jugendtheatergruppe und die Erwachsenentheatergruppe miteinander zu verschmelzen.

## 791 Mitglieder

Mit 791 Mitgliedern zum Jahreswechsel ist der Heimatverein nach wie vor der größte Ortsverein in Lammersdorf. Anschaulich erläuterte der Vorsitzende anhand von grafischen Aufbereitungen, dass rund ein Drittel der Mitglieder nicht in Lammersdorf wohnt. Zwar wohnen die meisten der auswärtigen Mitglieder in der nähe-

ren Umgebung von Lammersdorf, aber selbst aus dem fernen Schleswig-Holstein halten Mitglieder noch über ihre Mitgliedschaft Kontakt zur alten Heimat.

Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten die beiden Kassenprüferinnen Melanie Braun und Christa Lux dem geschäftsführenden Vorstand und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Unter Vorsitz von Versammlungsleiter Gemeindevizektor a.D. Leo Jansen folgten die Mitglieder einstimmig diesem Antrag und erteilten dem Vorstand uneingeschränkte Entlastung.

Für die nach zwei Jahren turnusmäßig ausscheidende Kassenprüferin Christa Lux wurde Doris Roßkamp als Nachfolgerin gewählt.

## KURZ NOTIERT

### Wechsel bei der TuS-Jugendabteilung

**SCHMIDT.** Der TuS Schmidt hält am kommenden Dienstag, 11. März, seinen Vereinsjugendtag; dazu sind alle Mitglieder der Fußballjugendabteilung, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, zum Sportheim an der Eichheckstraße eingeladen.

Der Rückblick auf die letzten zwei Jahre steht auf der Tagesordnung, aber auch Neuwahlen. Den scheidenden Jugendleiter Guido Oekerath will man verabschieden. Als kommissarischer Fußballjugendleiter hat Frank Hammes bereits einige Monate agiert; nun will er sein Team vorstellen und hofft auf gute Beteiligung und die Unterstützung der Jugendlichen. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr.

### Heute Sprechstunde der UWG Simmerath

**SIMMERATH.** Die Unabhängige Wähler-Gemeinschaft (UWG) Simmerath lädt für den heutigen Montag, 10. März, wieder zur Bürgersprechstunde ins Rathaus ein. Ab 17.30 Uhr wird im Fraktionszimmer Nr. 9 Daniel Vinz, Mitglied im Ausschuss für Schule, Jugend und Soziales, für die Fragen, Anregungen und Probleme der Bürger anwesend sein. Telefonisch ist er in dieser Zeit im Rathaus erreichbar unter 02473-607-173.

### Spielmannszug wählt Vorsitzenden neu

**ROETGEN.** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Spielmannszug Roetgen für Freitag, 14. März, um 20 Uhr, in die Gaststätte „Brander Stübchen“ ein.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Termine und die Neuwahl des 1. Vorsitzenden.

## Appell für mehr Engagement der Mitglieder

► Auf eine zahlreiche Teilnahme und Unterstützung durch die Mitglieder hoffen die Verantwortlichen bei den Terminen im Jubiläumsjahr des Heimatvereins Lammersdorf. Am 13. Juli findet das diesjährige Kinder- und Familienfest rund um das Bauernmuseum statt und am 20. September wird das Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen gefeiert.

► Im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden Vorstands-

neuwahlen appellierten der Vorsitzende Lothar Berger und sein Vertreter Robert Velz nochmals eindringlich die Mitglieder, sich stärker in den Verein einzubringen, die seit einigen Jahren vakanten Aufgabenfelder zu besetzen und somit den Vorstand von diesen Doppelarbeiten arbeitsmäßig zu entlasten. Denn nur eine deutliche Entlastung wäre die Voraussetzung für eine weitere Kandidatur des Vorsitzenden.

# Rott lässt mehr als einen Punkt liegen

Der Fußball-Bezirksligist verliert „typisches 0:0-Spiel“ in Bedburg mit 0:1

**BEDBURG/ROTT.** „Eigentlich war es ein typisches 0:0-Spiel, aber wir haben in der zweiten Halbzeit nicht mehr so ins Spiel gefunden wie im ersten Abschnitt. Wenn man oben mitspielen will, dann muss man mehr investieren“, war der Rotter Trainer Jürgen Lipka nach der unglücklichen 0:1-Niederlage im Verfolgertreffen beim BV Bedburg stocksauer. „Die Bedburger haben mehr an den Sieg geglaubt und deshalb vielleicht nicht unverdient gewonnen.“

Erst in der 88. Minute erzielten die Gastgeber durch Backhausen den Siegtreffer. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld bekamen die Gastgeber einen Freistoß zugesprochen, der bei Backhausen

landete, und der ließ dem Rotter Schlussmann Tom Schott keine Chance.

Vor dem Verfolgertreffen hatte der Coach die „Qual der Wahl“, lediglich Timo Goll stand verletzungsbedingt nicht zur Verfügung. Gegenüber dem Vorsonntag entschied der Trainer sich für eine Veränderung. Frederique Casper rückte für Dominik Breidt in die Mannschaft.

Auf der ungewohnten Asche übernahmen die Rotter sofort die Initiative und erspielten sich die ersten Möglichkeiten. Einen Schuss von Andreas Kühnemann konnte der Torwart der Gastgeber nur mit Mühe zur Ecke lenken. Nach einer halben Stunde setzte

sich Daniel Krott geschickt durch, wurde dann aber am Torschuss entscheidend behindert. „Das war eine Notbremse und Rot“, schimpfte Lipka; er fand jedoch nicht den Zuspruch des Schiedsrichters.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit suchten die Bedburger ihr Heil darin, die Bälle lang vors Rotter Tor zu schlagen. Mit dieser einfalllosen Taktik kamen sie indes zu besseren Möglichkeiten. Die beiden besten Chancen versiebt Jeggler. „Leider haben wir leichtfertig die Chance vergeben über Wochen oben mitzuspielen“, wußte der Rotter Coach, dass man in Bedburg mehr als nur einen Zähler liegen gelassen hatte. (kk)

# Konzen sorgt für eine Sensation

Der A-Ligist gewinnt glücklich, aber nicht unverdient 1:0 gegen Hahn

**NORDEIFEL.** Für die Sensation des gestrigen Spieltages in der Fußball-Kreisliga A sorgte der TV Konzen mit dem 1:0-Erfolg gegen Spitzenreiter Inde Hahn.

**TV Konzen – FC Inde Hahn 1:0 (0:0):** „Der Sieg ist zwar etwas glücklich, aber nicht unverdient“, freute sich Konzens Trainer Dieter Merkens. Sascha Schnitter erzielte in der 70. Minute per Nachschuss den entscheidenden Treffer. Zuvor hatte Timo Steffens den Pfosten getroffen. In beiden Halbzeiten boten die Konzener dem Tabellenführer Paroli und erarbeiteten sich genauso viele Tormöglichkeiten wie der haushohe Favorit. „Der Sieg war für uns enorm wichtig, denn damit haben wir wieder Anschluss gefunden“, war der Coach zufrieden.

**Adler Werth – Ger. Eicherscheid 0:1 (0:1):** Bei der Germania war die Personalnot so groß, dass Trainer Guido Huppertz einspringen musste. Allerdings war das kein Nachteil für die Blau-Weißen. Schon in der zweiten Minute brachte Benjamin Grabiger seine Farben in Führung. „Wir können zufrieden sein. Auf einem extrem schlechten Platz hat die Mannschaft kämpferisch alles gegeben

und verdient gewonnen“, erklärte Co-Trainer Ingo Steffens.

**TV Höfen – Preußen Hastenrath 1:1 (0:0):** Auf schwer bespielbarem Boden verlief die erste Halbzeit ausgeglichen. Direkt nach Wiederbeginn nutzte Misere einen Abwehrfehler zur Führung der Gäste. Danach bäumten die Höfener sich aber. Zehn Minuten vor Spielende verwandelte Sebastian Theißen einen Foulelfmeter zum Ausgleich. „Es hat mir gefallen, wie die Mannschaft gekämpft und sich gegen die Niederlage gewehrt hat“, war Höfens Obmann Albert Prümmer mit der Einstellung zufrieden. **SG Strauch/Steckenborn – Stolberger SV 2:4 (2:3):** „Wir haben zwar gut gekämpft, uns aber zu viele Abwehr- und Aufbaufehler erlaubt“, erkannte SG-Obmann Benno Uhlein. Marcel Johnen hatte die Gastgeber in Führung gebracht (2.). Nach einer halben Stunde brachte Reider die Gäste binnen zwei Minuten 2:1 in Führung. Vor der Pause war wieder Johnen zur Stelle und gleich aus (40.). Zwei Minuten später besorgte erneut Reider den Halbzeitstand. In der zweiten Halbzeit machte Xantopolus den Gäste-Zeit endgültig klar. **SC Münsterbusch – FC Roetgen 1:1**

(1:1): „Mit etwas Glück hätten wir gewinnen können“, konnte Roetgens 1. Vorsitzender Friedrich Kessel mit der Punkteteilung leben. Nach einer Viertelstunde brachte Kochs seine Mannschaft in Führung. Fünf Minuten später erzielten die Gäste durch Ralf Beck den Ausgleich. Die zweite Halbzeit gehörte den Roetgenern, jedoch vergaben sie ihre Chancen. (kk)

## KREISLIGA A DÜREN

Schlich - Lohn	3:0
Schmidt - Freialdenhoven II	0:1
Oberzier - Rurdorf	2:3
Voreifel - Langerwehe	4:1
Niedermerz - Düren 99	8:0
Lammersdorf - Mariaweller	1:0
Birkedorf - Pier	0:4
Lendersdorf - Jülich 12	1:2

1. Rurdorf	18	12	3	52:23	39
2. Mariaweller	19	11	4	49:24	37
3. Voreifel	17	11	3	46:12	36
4. Langerwehe	19	11	3	48:30	36
5. Jülich 12	18	10	4	36:16	34
6. Kelz	19	10	4	40:26	34
7. Pier	17	11	0	39:33	33
8. Freialdenhoven II	18	9	2	37:32	29
9. Niedermerz	20	7	5	39:35	26
10. Lammersdorf	19	8	2	37:40	26
11. Lendersdorf	17	7	3	35:41	24
12. Lohn	18	5	8	30:32	20
13. Birkedorf	19	6	2	11:27:38	20
14. Oberzier	19	6	1	12:34:50	19
15. Schlich	18	5	2	11:23:40	17
16. Schmidt	18	3	1	14:18:43	10
17. Düren 99	19	1	2	16:14:79	5



+ SPECIAL GUEST

SAMSTAG  
**31.05. DÜREN**

20.00 UHR ANNAKIRMESPLATZ

EINLASS 17.00 UHR Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.  
Hotline 0241/5101175

www.eventim.de